

Informieren Sie sich über Impfungen
ausführlich bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt,
Ihrer Apotheke oder unter
www.gesundheit.gv.at.

Faktencheck: Impfungen bei Kinderwunsch

Impfen schützt!



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)
Stubenring 1, 1010 Wien
+43 1 711 00-0
Verlags- und Herstellungsort: Wien
Titelbild: © istockphoto.com
Layout & Druck: BMSGPK
Februar 2020
Vorbehaltlich allfälliger Irrtümer, Druck- und Satzfehler.
Alle Rechte vorbehalten.



Faktencheck Impfen: Impfungen bei Kinderwunsch

Prinzipiell sollten Impfungen bereits vor einer Schwangerschaft durchgeführt werden, um Mutter und Kind bestmöglich zu schützen, da zahlreiche Infektionen in der Schwangerschaft für beide mit erhöhten Risiken verbunden sind.

Impfung gegen Masern-Mumps-Röteln (MMR) *Mindestabstand 1 Monat zur Empfängnis*

Eine Ansteckung mit Masern kann zu schweren, lebensgefährlichen Krankheitsverläufen führen und die Schwangerschaft gefährden. Eine Erstansteckung mit Röteln in der Frühschwangerschaft ist besonders gefährlich und kann zu Fehlgeburt, Frühgeburt oder schweren Fehlbildungen führen. Von einem ausreichenden Schutz gegen Masern-Mumps-Röteln ist auszugehen, wenn 2 schriftlich bestätigte Lebend-Impfungen vorliegen oder ein entsprechender Schutz mittels Bluttest nachgewiesen wurde.

Impfung gegen Feuchtblattern (Varizellen/Windpocken)

Mindestabstand 1 Monat zur Empfängnis

Eine Ansteckung mit Feuchtblattern in der Schwangerschaft kann zu schweren Schäden für das ungeborene Kind und sogar zum Tod in den ersten Lebensmonaten führen. Von einem ausreichenden Schutz gegen Feuchtblattern ist auszugehen, wenn 2 schriftlich bestätigte Impfungen vorliegen oder ein entsprechender Schutz mittels Bluttest nachgewiesen wurde.

Kombinationsimpfung gegen Diphtherie – Wundstarrkrampf (Tetanus) – Keuchhusten (Pertussis) – Kinderlähmung (Polio)

Die Impfung soll – wie allgemein empfohlen – alle 10 Jahre aufgefrischt werden. (Um einen bestmöglichen Schutz vor Keuchhusten zu erreichen, ist diese Impfung zusätzlich auch während jeder Schwangerschaft, idealerweise in der 27.–36. Schwangerschaftswoche, empfohlen.)

Impfung gegen die „echte Grippe“ (Influenza)

Da Influenza während der Schwangerschaft oft schwere Verläufe nimmt, wird die gut verträgliche Impfung für Frauen empfohlen, die während der Grippe-Saison (in den Herbst/Wintermonaten) schwanger werden möchten. Steht eine Grippewelle bevor, kann die Impfung auch während der Schwangerschaft erfolgen.

Es gilt:

- Der komplette Impfstatus sollte vor einer geplanten Schwangerschaft überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden.
- Die MMR-Impfung ist in Österreich kostenlos für alle Altersgruppen.
- Besonders Feuchtblattern, aber auch Masern und Röteln treten in Österreich auch bei jungen Erwachsenen auf, weshalb ein ausreichender Schutz besonders wichtig ist.